



Gesellschaft der Keramikfreunde



Mitteilungen 03/2021

Liebe Keramikfreundinnen und Keramikfreunde,

die ersten drei Vorträge von "KERAMOS Kabinett" im Jahr 2021 boten interessante Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben und die anschließenden Diskussionen brachten spannende Fragen mit sich. Mit teilweise über 80 Zuhörern konnten wir uns über den wachsenden Zuspruch des Formats freuen. Deshalb geht KERAMOS Kabinett in eine weitere Runde: Die nächsten ReferentInnen und Termine werden in dieser Mitteilung angekündigt. Außerdem möchten wir Ihnen gerne die Möglichkeit geben, die letzten Vorträge noch einmal abzurufen. Bitte nutzen Sie dafür die untenstehenden Links.

Bei der Verlosung der beiden Commedia dell'Arte-Bände meldeten sich erfreulich viele Keramikfreunde aus aller Welt auf die Frage, wer das deutsche Pendant des "Arlecchino" sei. Dabei haben wir sowohl die Übersetzung ins Deutsche, also den "Harlekin", als auch die Figur des "Hanswurst" gelten lassen. Die beiden Gewinner sind bereits ermittelt und können schon bald in der bayerischen Landeshauptstadt und in der Schweiz den Katalog durchblättern.

Der Mitteilung vorangestellt sind ein kurzer Beitrag über den Sensationsfund einer seltenen Ru-Schale in der Dresdner Porzellansammlung, diverse Literaturtipps und der Jahresbericht des GRASSI Museums für Angewandte Kunst in Leipzig.

Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand der Gesellschaft der Keramikfreunde

Die Entdeckung des Jahres!

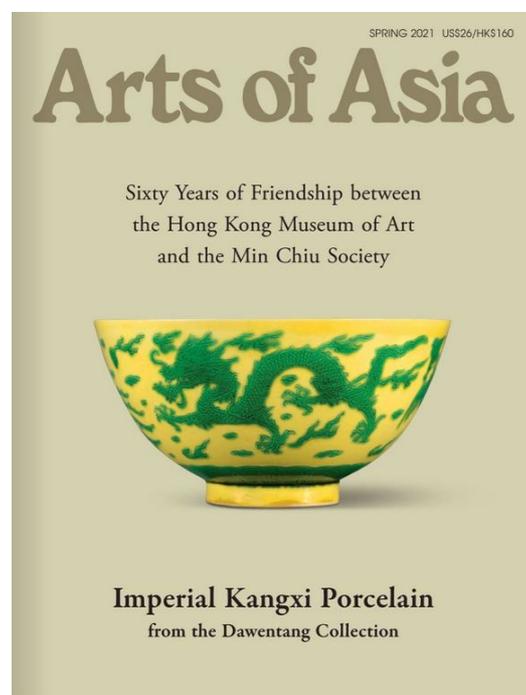


Seit letztem Monat ist auch allen Nichtkennern von chinesischen Erzeugnissen die Ru-Keramik ein Begriff: Erfreulicherweise schaffte es der Sensationsfund in der Dresdner Porzellansammlung sogar in die internationale Presse. Ein chinesisches Fernseheteam hatte extra die ferne Reise in Coronazeiten nach Dresden gewagt, um exklusiv vom Fundort zu berichten (Foto oben). Die Entdeckung verdeutlicht erneut die Bedeutung von Forschungsprojekten, wie das 2014 begonnene zu dem historischen Bestand ostasiatischer Porzellane im Rahmen dessen die Identifizierung des Objekts gelang.



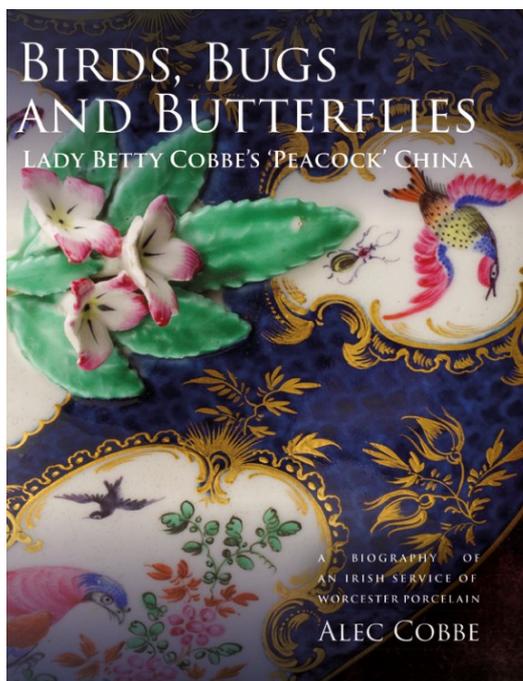
Bei dem Gegenstand handelt es sich um eine flache Schale mit einem Durchmesser von 13 Zentimetern, welche wahrscheinlich zum Waschen von Pinseln hergestellt wurde. Sie hat einen geraden Rand und steht auf einem schmalen, nach außen gebogenen Fuß. Die Schale hat eine zurückgenommene blaugrüne Glasur mit dem für Ru-Keramiken typischen Krakelee. 1927 wurde sie vom damaligen Direktor Ernst Zimmermann für die Porzellansammlung angekauft. Ru-Keramiken stammen aus der Zeit der Nördlichen Song-Dynastie in China (960-1127) und wurden nur während einer sehr kurzen Zeitspanne von ungefähr 20 Jahren hergestellt. Heute sind weltweit nur noch knapp 90 Stücke erhalten.

Ein Team aus internationalen Forschern arbeitet an dem Forschungsprojekt, dem auch die Spezialistin Regina Krahl angehört. Sie war bereits für das British Museum in London und das Topkapi Saray Museum in Istanbul als Kuratorin und Beraterin tätig. Für das renommierte Magazin „Arts of Asia“ verfasste sie einen Artikel zum Herkunftsnachweis der Ru-Keramik, der kürzlich erschienen ist. Wenn Sie Interesse am Bezug des wissenschaftlichen Beitrags haben, wenden Sie sich bitte per Mail an den Herausgeber der Zeitschrift, [Robin Markbreiter](#).



Alec Cobbe: Birds, Bugs, and Butterflies

Lady Betty Cobbe's „Peacock“ China. A Biography of an Irish Service of Worcester Porcelain



Alec Cobbe spürt in seinem reich illustrierten Buch der Geschichte eines prachtvollen Services aus der Frühzeit der Porzellanmanufaktur Worcester nach. Da aus den Anfangsjahren des von Dr. Wall 1751 gegründeten Betriebs kaum Archivalien überliefert sind, verdient die Studie um so mehr Beachtung. Es gelingt dem Autor, den sich über mehrere Jahre erstreckenden Erwerb des umfangreichen Services durch seine Vorfahren Thomas und Lady Betty Cobbe nachzuzeichnen und auf diese Weise Einblick in die konsumistischen Gewohnheiten der damaligen Zeit zu eröffnen.

Dabei ist vor allem die Darstellung des Umgangs von Hersteller und Kunde aufschlussreich, der „customer relation“. Die Cobbes, ansässig in Newbridge Estate im County Dublin, reisten jedes Jahr ins englische Bath und besuchten auf dem Weg die Manufaktur in Worcester, um ihre Bestellungen aufzugeben. So entstand über die Jahre das wohl umfangreichste Worcester-Service des Rokoko - und das einzige, das Besteck mit Porzellangriffen aufwies. Im 19. und 20. Jahrhundert verkaufte die Familie das Service sukzessive, Alec Cobbe verbrachte die vergangenen über 30 Jahre damit, die verstreuten Geschirre wieder zusammenzuführen. So sind heute auf Newbridge Estate wieder mehr als 160 Teile zu bewundern, deren ästhetischer Genuss durch die Lektüre des Buchs gesteigert wird, indem es die irische aristokratische Soziokultur als Kontext verlebendigt.

Ausgezeichnet mit dem Book Award 2020 des American Ceramic Circle.

Cobbe, Alec: Birds, Bugs and Butterflies. Lady Betty Cobbe's „Peacock“ China. A Biography of an Irish Service of Worcester Porcelain.

Hardcover, Text englisch,
143 Seiten, 194 Abbildungen
ISBN 978-1783274727, Boydell & Brewer
£45

Volker Zelinsky: Die Lübecker Porzellanfabrik Chr. Carstens KG, 1930-1933

Porzellangalanterien und Porzellanfiguren im Art Déco

Volker Zelinsky

Die Lübecker Porzellanfabrik Chr. Carstens KG, 1930 - 1933

Porzellan-galanterien und Porzellanfiguren im Art Déco



©edition kakenhan, Hamburg

Der Carstens-Konzern gehörte bis zum Zweiten Weltkrieg zu den größten Unternehmen der Keramikbranche. Mit einer Vielzahl von Werken für die Produktion von Steingut und Porzellan bediente er vorrangig mittlere bis niedrigere Preiskategorien, tat dies aber mit einer ambitionierten Sortimentspolitik. Dabei loteten die verschiedenen Betriebe die gestalterischen Möglichkeiten dank vieler sehr guter kreativer Köpfe aus und insbesondere neue technische Verfahren wurden zum Motor des experimentierfreudigen Designs. In diesem Sinne konnten die Carstens-Firmen wesentlich unbefangener, markt- und modeorientierter agieren als die durch lange Traditionen und daraus erwachsende Erwartungshaltungen belasteten alten Manufakturen.

Der Autor Volker Zelinsky hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Vielfalt und Qualität des Carstens-Konzerns umfassend zu erforschen. Daraus hervorgegangen ist seine 2018 publizierte Dissertation, zu der demnächst eine Rezension in KERAMOS erscheinen wird. Sozusagen als Beiwerk legte er nun einen liebevoll gestalteten Band zur Lübecker Porzellanfabrik vor, aus der ein phantasievolles Figuren- und Gefäßprogramm auf den Markt kam. Da der Betrieb lediglich drei Jahre, von 1930-33, existierte, sind die Porzellane von größter Seltenheit innerhalb der Porzellan-kunst des Art Déco. Zelinsky fügt mit dem Katalog der Erforschung dieser Epoche eine neue Facette hinzu.



**Zelinsky, Volker: Die Lübecker Porzellanfabrik Chr. Carstens KG, 1930-1933: Porzellan-
galanterien und Porzellanfiguren des Art Déco**

Softcover, Text deutsch

86 Seiten

ISBN: 978-3982271200, edition kakenhan

13,30 €

Christoph Schmälzle: Das Porzellanikon

Vom Schaufenster der Industrie zum bayerischen Landesmuseum

Die Geschichte des Porzellanikons ist eine ganz unwahrscheinliche Museumsgeschichte: In weniger als vier Jahrzehnten entwickelte sich das Haus aus bescheidensten Anfängen zu einem der größten Spezialmuseum für Porzellan in Europa mit einem Bestand von über 240.000 Exponaten. Die Standorte des Porzellanikons - eine ehemalige Fabrikantenvilla in Hohenberg a. d. Eger und die 1866 von Jacob Zeidler begründete, später von Philip Rosenthal übernommene Fabrik am Bahnhof Selb-Plößberg - sind bedeutende Zeugnisse der Industriekultur.

Diese enorme Aufbauleistung ist das Verdienst Wilhelm Siemens, der das Museum von 1984 bis 2019 leitete. Als Schaufenster einer florierenden Industrie gegründet, wurde das Museum im Zuge des Strukturwandels der Branche zur Sammelstelle für die Archive und materiellen Hinterlassenschaften einst weltbedeutender Firmen wie Arzberg, Hutschenreuther oder Rosenthal. Allerdings stand das kommunal finanzierte Haus in der Folge rapide einbrechender Gewerbesteuererinnahmen dabei mehrfach am Rand des Ruins. Erst 2014 übernahm der Freistaat Bayern das Porzellanikon in seine Trägerschaft.

Der aufwendig gestaltete Band ist die erste zusammenhängende Darstellung dieser in vielerlei Hinsicht exemplarischen Museumsgründung. Durch die vielen historischen Abbildungen und eine vollständige Liste der Ausstellungen und Schriften des Porzellanikons hat die Publikation großen Quellenwert und sollte in keiner Fachbibliothek fehlen.

Christoph Schmälzle



Schmälzle, Christoph: Das Porzellanikon. Vom Schaufenster der Industrie zum bayerischen Landesmuseum, Hohenberg a. d. Eger/Selb 2019 (= Schriften und Kataloge des Porzellanikons, Band 129)

ISBN 978-3-940027-37-5, 16,90 €

Eine Bestellung ist direkt beim Museum möglich:

www.porzellanikon.org/museum/publikationen/

Das Porzellanikon

Vom Schaufenster der Industrie
zum bayerischen Landesmuseum

Jahresbericht GRASSI Museum Leipzig

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig beherbergt eine der größten und bedeutendsten Keramiksammlungen Deutschlands, veranstaltet jährlich die traditionelle Grassi-Messe und war auch schon Gastgeber des Richard-Bampi-Preises (2013). Nun ist der Jahresbericht für 2019/2020 erschienen, der einen visuell reichen und inhaltlich interessanten Einblick über Ausstellungen, Veranstaltungen und Ereignisse der letzten zwei Jahre bietet; darunter auch die Schwierigkeiten, in der Coronakrise museal am Ball zu bleiben.



Vor allem durch Neuerwerbungen und zahlreiche bedeutende Schenkungen, wie Stücke aus der Meissener Sammlung Brigitte und Dr. Hans-Otto Kluge, konnte das Museum punkten. Einen besonders umfangreichen Bestand stellt auch der schrittweise übergebene Vorlass von Lotte Reimers dar. Aber auch die angekündigten Ausstellungen für 2021/2022 lassen eine baldige Wiederöffnung der Museen erhoffen: "Fragile Pracht - Glanzstücke der Porzellankunst" (13.11.2021-9.10.2022), Foyerausstellungen "Porzellanmanufaktur Fürstenberg - Neues Design" (13.11.2021-27.3.2022) und "Lotte Reimers zum 90. Geburtstag" (12.4.2022-2.10.2022).

[Zum Jahresbericht](#)

Drei neue Vorträge in der Reihe "KERAMOS Kabinett"

Wie immer freuen wir uns, wenn Sie zahlreich bei unseren kommenden Vorträgen dabei sind und möchten Ihnen schon heute die nächsten drei Termine und ReferentInnen bekannt geben:

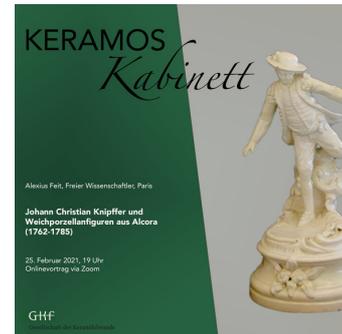
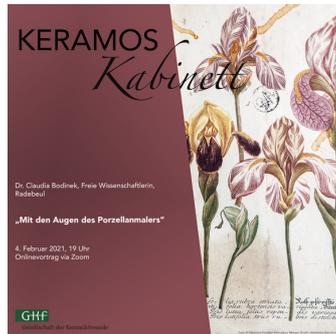
18. März 2021: Dr. Matthias Weniger, Bayerisches Nationalmuseum München

8. April 2021: Babette Wiezorek M.A., Produktdesignerin und Kunsthistorikerin

29. April 2021: Dr. Claudia Kanowski, Kunstgewerbemuseum Berlin

Immer donnerstags um 19 Uhr, via Zoom. Die Zugangsdaten werden in der Woche davor über unseren Newsletter bekanntgegeben.

Aufzeichnungen "KERAMOS Kabinett"



Karolin Randhahn M.A., Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Porzellansammlung

Die Rekonstruktion einer historischen Sammlung - das Meissener Porzellan Augusts des Starken und Augusts III.

Passcode: n309b5k+

Aufzeichnung Randhahn

Dr. Claudia Bodinek, Freie Wissenschaftlerin, Radebeul

Mit den Augen des Porzellanmalers

Passcode: K!gTc4%U

Aufzeichnung Bodinek

Alexius Feit, Freier Wissenschaftler, Paris

Johann Christian Knipffer und Weichporzellanfiguren aus Alcora (1762-1785)

Passcode: 25w\$uhmS

Aufzeichnung Feit



Newsletter weiterempfehlen

Gesellschaft der Keramikfreunde e. V. • Postfach 22 11 73 • 41434 Neuss

info@keramikfreunde.de • www.keramikfreunde.de

Redaktion: Dr. Marlen Topp, Sebastian Bank M.A.

Abb. 1: Chinesisches Fernseheteam in der Dresdner Porzellansammlung, Foto: Julia Weber, Abb. 2-4: Ru-Schale, Nördliche Song-Dynastie © Porzellansammlung, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Fotos: Paul Kuchel, Abb. 5: Cover "Arts of Asia", Spring 2021, Abb. 6: Buchcover Cobbe, Foto: Boydell & Brewer, Abb. 7: Buchcover Zelinsky, Foto: edition krekhan, Abb. 8: Buchcoverrückseite Zelinsky, Foto: edition krekhan, Abb 9: Buchcover Schmäzle, Foto: Porzellanikon, Abb. 10: Cover Jahresbericht GRASSI Museum, Leipzig, Abb. 11-13: Plakate KERAMOS Kabinett, Grafik: Sebastian Bank.

Abmeldelink